

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gesangstexte aus: Die Puppe

**Audran, Edmond
Ordonneau, Maurice**

Berlin, [1899]

24. Duett

[urn:nbn:de:bsz:31-84904](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-84904)

Diesmal wird wohl niemand uns das Recht bestreiten —
Das schmucke Weibchen ist ja nur von Holz,
Das man zur Täuschung schlau mit Wachs umschmolz!
Doch dieser Fall, der lehrt uns viel,
Oft treibt Natur auch falsches Spiel!
Gar manches ist nur Wachs und Holz!

Nr. 24. Duett.

Lancelot.

Vom Traum umblüht
Im Schlummer glüht
Auf meiner Wang' ein süßer Kuß, —
Den wachend leider ich entbehren muß!

Mesia.

Lieb' ist kein Traum,
Kein leerer Schaum,
Beglückt dich tief,
Wenn sie dich rief!

Lancelot.

O sprich, mein Traumbild,
Sprich, du holde Fee!

Mesia.

Du schöner Schläfer
Sieh', mein Liebesweh!
Ach, gern mücht ich ihn wecken,
Ich wag's nimmermehr.
Mich zu entdecken!
Ach, doch muß ich ihm schreiben

Daß Lieb' mich beseelt,
Ach, daß Liebe mich quält!
Mein ganzes Herz
Beg' ich hinein,
Der Sehnsucht Schmerz,
Der Liebe Pein!

Ein jedes Wort schließt das Geständnis ein:
Geliebter Mann, ich bin, ich bin ganz dein!

Lancelot

Ist's möglich? Wie?
Ich ahnt es nie!
Die Puppe lebt! Die Puppe lebt!
Denn warmes Leben sich bezaubernd regt —
Sie schreibt an mich,
Sie lebt! Sie lebt!

Mefia

O Geliebter, kannst du mir verzeihn?

Lancelot.

O teure Braut, ich will mich ganz dir weihn!

Mefia.

Willst du, das Püppchen wird dein kleines Weib?

Lancelot.

Dein bin ich, dein! Mit Seel' und Leib!
Ich fühle mächtig der Liebe Zaubermacht
Im Herzen Frühling ist erwacht!
Ich bin dein!
Meine heißgeliebte, süße Braut!
Du bist mein!
Ach, wie klingt das wunderlieb, so traut!

Beide.

Dein, nur dein!
Ja, für alle Zeit und Ewigkeit,
Liebeseligkeit!
Ja nur dir geweint
Dein in Freud und Leid!
Ja, die Liebe allein,
Sie soll unser Himmel sein,
Dir geweiht, alle Zeit,
Dir geweiht.

Nr. 25. Schlußchor.

Ihm, nur ihm gehört ihre Seele x

